



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

WSS

WERNER SIEMENS - STIFTUNG

Medienmitteilung

Zürich, 23. November 2016

Schweizerische Studienstiftung vergibt erstmals Exzellenzstipendien der Werner-Siemens-Stiftung an Studierende der MINT-Disziplinen

Zum ersten Mal verleiht die Schweizerische Studienstiftung in Zusammenarbeit mit der Werner Siemens-Stiftung die Werner Siemens-Fellowships an exzellente Studierende der MINT-Disziplinen (inklusive Humanmedizin). Die Stipendien kommen Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung zu Gute, die ausserordentliche akademische Resultate vorweisen sowie die Bereitschaft zeigen, sich für die Vermittlung und Förderung des MINT-Bereiches in der Gesellschaft zu engagieren.

Die Träger dieses Stipendiums 2016/2017 sind Florian Berlinger aus Wil (SG), der an der Harvard University (USA) in Computational Science doktoriert, Oliver Bichsel aus Bern (BE), der an der Universität Zürich Humanmedizin und an der ETH Zürich Biomedical Engineering studiert, Johannes Fankhauser aus Tirol (AUT), der nach einem Master in Physik an der ETH einen weiteren Master in „Philosophy of Physics“ an der Universität Oxford (UK) absolviert, Servan Grüninger aus Schaffhausen (SH), der den Master in Biostatistik an der Universität Zürich und den Master in Computational Science & Engineering an der EFPL Lausanne besucht, Viviane Loosli aus Fribourg (FR), die nach einem Bachelor an der FHNW in Pharmatechnologie an der Universität Basel im Master Drug Science studiert, Simon Schaefer aus Essen (DE) und Deepankur Thureja aus Untersiggenthal (AG), die beide Maschinenbau an der ETH Zürich studieren, sowie Philippe Valmaggia aus St. Gallen (SG), Masterstudent in Medizin an der Universität Basel.

Die vollständigen Porträts der Stipendiaten/innen finden Sie im Anhang.

Weitere Informationen

<https://www.studienstiftung.ch/stipendien/ws-fellowships/> und www.wernersiemens-stiftung.ch/

Medienkontakt

Dr. Silvie Cuperus, Schweizerische Studienstiftung, Leitung Werner Siemens Programm
Tel: 044 233 33 12; E-Mail: silvie.cuperus@studienstiftung.ch

Die Stipendiaten/innen 2016/2017

Florian Berlinger



Während seiner Kindheit in Wil spielte Florian mit ferngesteuerten Autos, Schiffen und Flugzeugen. Seiner Faszination für mechatronische Geräte folgend, kam er nach Zürich und studierte Maschinenbau an der ETH. Heute baut Florian seine Roboter selbst. Er begeistert sich insbesondere für autonome und mobile intelligente Systeme.

Florian ist ein Graduate Student an der Harvard University. Bei der Self-organizing Systems Research Group entwickelt er eine Schule von Unterwasser-Robotern zum Studium von Schwarmverhalten in 3D. Er erforscht kollektive Intelligenz. Florian promovierte 2016 von der ETH

Zürich und gewann das Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung für seine Masterarbeit an der Harvard University. Für seine Verdienste am Innovation Lab von Bühler India während seines Industriepraktikums wurde ihm der "Best Innovator Award" verliehen. Zudem hält er ein Patent auf dem Ship Inspection Robot.

Florian möchte seinem Enthusiasmus für die MINT-Wissenschaften als Gastautor in Schweizer Hochschulzeitschriften Ausdruck verleihen und hofft, mindestens eine exzellente und MINT-faszinierte Studienstiftlerin nach Amerika einladen zu können, um ihn bei seiner Forschung zu unterstützen.

Oliver Bichsel

Oliver erhielt 2012 die Matura der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften am Gymnasium Bern-Kirchenfeld und wurde für seine hervorragenden Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern prämiert. Oliver interessierte sich früh für die Schnittstelle MINT und Medizin (v.a. Neurochirurgie) und entschied sich für das Studium der Humanmedizin an der Universität Zürich während er gleichzeitig MINT-Vorlesungen als Fach-student an der ETH Zürich absolvierte.

Nach seinem Bachelorabschluss in Humanmedizin im Jahre 2015 begann Oliver den Masterstudiengang Biomedical Engineering an der ETH Zürich parallel zum Masterstudium Humanmedizin. Aktuell schliesst er seine MSc These über Tiefenhirnstimulationsmessungen am Rehabilitation

Engineering Lab der ETH Zürich und der Klinik für Neurologie des Universitätsspitals Zürich ab und ergänzt sein Medizinstudium mit Aufenthalten an den Universitäten Oxford und Cambridge.

Überzeugt vom enormen Innovationspotential an der Schnittstelle Technik und Medizin, möchte er sich für einen verstärkten und verbesserten Dialog zwischen Klinikern und Ingenieuren einsetzen und eine Vorbilds- und Mentorfunktion für zukünftige Generationen technisch-versierter Medizinern einnehmen. Zudem setzt sich Oliver als Gympi-Botschafter der Studienstiftung ein und möchte der Vielzahl an Medizin-interessierten Maturanden auch den MINT-Bereich als Alternative zum Medizinstudium nahelegen.





Johannes Fankhauser



Johannes ist in Tirol aufgewachsen und maturierte 2012 als Jahrgangsbester. Sein Maturaprojekt (Entwicklung eines auf einer Kugel balancierenden Roboters) wurde mit mehreren Preisen auf nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnet. Im selben Jahr begann er seinen Bachelor in Physik an der ETH Zürich. Seine Vertiefung im Master ist die Quanteninformationstheorie. Dabei geht es darum, die bizarren Effekte der Quantenmechanik zu nutzen, welche zum Beispiel in hochpräzise Sensoren, Verschlüsselung und Kommunikation Anwendung finden und insbesondere die Grundlage für den Quantencomputer legen.

Während seines Bachelors verbrachte Johannes ein Austauschsemester an der KTH Stockholm. Diesen Herbst hat er seinen zweiten Master in Philosophie der Physik an der Universität Oxford angetreten. Neben dem Studium ist Johannes gerade dabei, seine theoretischen und technischen Fähigkeiten in einem Startup im IoT-Bereich einzusetzen. Insbesondere setzt er sich für die MINT-Förderung ein, indem er regelmäßig Gesprächsrunden organisiert, in denen sich Studenten aus verschiedenen Disziplinen über Themen zu deren Schnittstellen unterhalten. Er konnte sich darüber hinaus sehr früh für Musik begeistern und spielt seit seiner Kindheit Klavier, Orgel und Saxophon. In seiner Freizeit zieht es ihn oft in die Berge zum Gleitschirmfliegen, Segelfliegen und Bergsteigen.

Servan Grüniger

Servan besitzt einen Bachelor of Science in Biologie mit Nebenfächern Neuroinformatik, Politikwissenschaften und Recht und arbeitete während seiner Studienzeit in verschiedenen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Er besucht zurzeit den Master in Biostatistik an der Universität Zürich sowie den Master in Computational Science & Engineering an der EPFL Lausanne.

Neben zu seinem Studium widmet sich Servan der Wissenschaftsvermittlung. Seit Februar 2015 unterhält er den «Science-Blog» auf NZZ Campus und seit Herbst 2016 arbeitet er als freischaffender Journalist für den Wissensteil der NZZ am Sonntag. Weiterhin ist er Mitgründer und Präsident von «reach - research and technology in switzerland», einem Grassroots-Thinktank für Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. reach setzt sich ein für eine wissenschaftsfreundliche Kultur, die das Potential der Wissenschaften ausschöpft, ohne unverantwortliche Risiken einzugehen.



"Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Pflicht, am öffentlichen Dialog teilzunehmen. Aber nicht mit dem abstrakten Konstrukt der «Gesellschaft» als Gesprächspartnerin, sondern direkt mit all jenen Menschen, die ebenfalls Teil dieser Gesellschaft sind."

Viviane Loosli



Schon sehr früh wusste Viviane, dass sie Menschen helfen wollte, indem sie Medikamente mitentwickelt. Zu diesem Zweck schloss sie mit überkantonaler Bestleistung (FR und BE) die Berufslehre zur Chemielaborantin mit begleitender Maturität ab, bevor sie nach Muttenz zog, um an der FHNW Pharmatechnologie zu studieren. Der Bezug zur Zweisprachigkeit, in welchen sie 1995 in Fribourg geboren wurde, sowie der praxisnahe Ausbildungsweg waren und sind ihr wichtig. Ebenso liegt ihr die Gleichstellung der Frau - insbesondere in männerdominierten Bereichen - sehr am Herzen, weshalb sie seit mehreren Jahren Nachhilfe in naturwissenschaftlichen Fächern anbietet. Zudem spielt Viviane mit dem Gedanken, Dozentin zu werden, um die zukünftigen Forscherinnen "an der Quelle" abzuholen.

Simon Schaefer

Simon ist in Essen aufgewachsen und schloss sein Abitur als einer der Besten in Nordrhein-Westfalen ab, mit Auszeichnungen der DPG und der GDCh. Seither studiert er Maschineningenieurwissenschaften an der ETH Zürich, aktuell forscht er an einem autonom fahrenden Fahrzeug im Autonomous System Lab der ETH, für das er im Vorhinein zusammen mit seinem Forschungsteam speziell ausgewählt wurde. Seit dem erfolgreichen Abschluss seiner Basisprüfung ist Simon Assistent an verschiedenen Instituten der ETH und setzt sich damit aktiv für die studentische Lehre sowie den Austausch unter den Studierenden ein. Anfang des Jahres 2016 wurde Simon in die Schweizerische Studienstiftung aufgenommen und bringt sich seitdem in die Züricher Lokalgruppe mit der Organisation gemeinsamer Unternehmungen und Veranstaltungen der Gruppe mit ein. Simon ist Präsident des Debattierclubs der ETH und engagiert sich so für den interdisziplinären Austausch und politischen Diskurs unter Studierenden, sowohl national als auch international. Er begeistert sich für neue Sprachen und Kulturen, spielt Klavier und Badminton.



Deepankur Thureja



Geboren in Delhi, Indien, zog Deepankur in seinem 10. Lebensjahr mit seiner Familie in die Schweiz. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte er die Kantonsschule Baden im Kanton Aargau, wo er 2011 die beste Matura seines Jahrgangs absolvierte. Während seines Maschinenbau-Bachelors an der ETH Zürich hatte er die Möglichkeit an der Energieproblematik zu arbeiten. So hat er sich an einem Projekt für die Entwicklung zukünftiger Solarzellen beteiligt, über deren Forschungsergebnisse u.a. der Economist berichtete. In seinem Master arbeitet er an denselben Technologien weiter, die in naher Zukunft sogar neuartige Krebstherapien ermöglichen sollen. Seine Masterarbeit wird er am Massachusetts Institute of Technology in den USA absolvieren.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

WSS

WERNER SIEMENS - STIFTUNG

Durch die Unterstützung der Werner-Siemens Stiftung möchte Deepankur in der längeren Frist eine Bewegung starten, die personalisiertes Lernen im Bildungswesen fördert. Zusätzlich möchte er in einem kürzeren Zeithorizont, inspiriert vom „*Formula Student*“-Wettbewerb, bei dem Studenten mit selbstgebauten Elektroautos ein Rennen durchlaufen, eine „*Drone Racing League*“ aufbauen, in der die Teilnehmer mit eigens konstruierten Drohnen gegeneinander antreten.

Philippe Valmaggia

Philippe wurde 1994 in St. Gallen geboren und wuchs zweisprachig (deutsch-französisch) im nahe gelegenen Abtwil auf. Nach der Matura mit Schwerpunkt Latein verbrachte er ein Zwischenjahr mit Arbeitserfahrungen in England und auf Reisen in Europa. Anschliessend nahm er sein Medizinstudium in Basel in Angriff, wobei er stets auch über den Tellerrand seiner Fakultät hinausschauen wollte. Während seines Bachelorstudiums engagierte er sich als Mitglied des National Boards von Universities Allied for Essential Medicines (UAEM) für nachhaltigere R&D-Systeme und einen gerechteren Zugang zu Medikamenten. Darüber hinaus hilft er als Präsident der Debating Society der Studienstiftung bei der Organisation von Debattierevents und setzt sich bei weiteren Organisationen für mehr Wissenschaftlichkeit in der Entwicklungs-zusammenarbeit ein. Sein Masterstudium hat er diesen Sommer mit einem Austauschjahr in Paris begonnen, zukünftig strebt er die Teilnahme an einem MD/PhD-Programm an. Als Fellow der Werner Siemens Stiftung will er sich nicht nur für die technischen, sondern auch für die geistigen Aspekte von Mobilität, Innovation und Infrastruktur engagieren.



Die **Schweizerische Studienstiftung** fördert talentierte, breit interessierte Studierende, deren Persönlichkeit, Kreativität und intellektuelle Fähigkeiten besondere Leistungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik erwarten lassen. Ziel der 1991 gegründeten privaten gemeinnützigen Stiftung ist es, junge Menschen zu unterstützen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen können und wollen. Sie bietet ihren Mitgliedern eine reiche Palette von studienergänzenden Bildungsangeboten, finanzielle Unterstützung, Beratung sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten. www.studienstiftung.ch